

## Protokoll

### Zur 04. Tagung des Sozialausschusses des Stadtrates Schmölln am 22. Oktober 2019

---

#### Ortsbesichtigung (nicht öffentlich)

- Zeit : Dienstag, am 22. Oktober 2019  
von 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr
- Ort : Kindertagesstätte „Seepferdchen II“,  
Selkaer Str. 4, 04626 Schmölln OT Lohma

#### 04. Tagung des Sozialausschusses

- Zeit : Dienstag, am 22. Oktober 2019  
von 18:30 Uhr bis 20:17 Uhr
- Ort : Bürgerstube Nöbdenitz,  
Dorfstraße 2a, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz

#### Anwesende Ausschussmitglieder:

- Herr Dr. Volker Siegmund - SPD-Fraktion – *Vorsitzender des Sozialausschusses*  
Herr Ralf Gleitsmann - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln  
– *Vertretung für Bürgermeister*  
Herr Markus Bär - Fraktion Bürger für Schmölln  
Herr Claus Katzenberger - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln  
– *Vertretung für Herrn Gleitsmann*  
Herr Julian Degner - Fraktion CDU  
Herr Andy Franke - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln  
Frau Ute Lukasch - Fraktion DIE LINKE  
Herr Matthias Mielke - SPD-Fraktion  
Herr Roland Radermacher - Fraktion Bürger für Schmölln  
Frau Claudia Rauschenbach - Fraktion CDU  
Herr Ute Strobel - Fraktion DIE LINKE  
Frau Dr. Gundula Werner - Fraktion Neues Forum  
Herr Jörg Wiswe - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

#### Anwesende Sachkundige Bürger:

- Frau Salome Fischer  
Herr Gert Hußner  
Frau Monika Müller

Der Sozialausschuss besteht aus 13 Mitgliedern, 13 stimmberechtigten Mitgliedern  
anwesend zu Tagungsbeginn sind: 13 stimmberechtigte Sozialausschussmitglieder  
– siehe Protokollverlauf -

- Entschuldigt : Herr Sven Schrade - *Bürgermeister*  
Herr Roland Heinke - *Sachkundiger Bürger*  
Herr Andy Schade - *Sachkundiger Bürger*

Unentschuldigt: Herr Julius Bubinger - *Sachkundiger Bürger*

Gäste : Herr Thomas Morgenstern (ab 18:30 Uhr)  
Herr André Gampe – Stadtratsmitglied und Ortsteilbürgermeister Nöbdenitz  
Herr Gerhard Fischer – Ortsteilbürgermeister Wildenbörten  
Frau Rödel – Leiterin Hauptamt  
Frau Kaeske – Leiterin der Kindertagesstätte „Seepferdchen II“ (bis 18:15 Uhr)

## **Ortsbesichtigung der Kinderkrippe in Lohma (nicht öffentlich)**

Herr Dr. Siegmund, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt um 18:00 Uhr die Mitglieder des Sozialausschusses in Lohma. Anschließend übergibt er der Leiterin der Kindertageseinrichtung Frau Kaeske das Wort. Frau Kaeske stellt die Kinderkrippe vor und informiert über Aktivitäten, derzeitige Anzahl der Kinder und Erzieher. Es schließt sich eine Begehung der Gruppenräume und des Außenbereiches an. Die Ausschussmitglieder äußern sich positiv über die Räumlichkeiten. Herr Dr. Siegmund nimmt die Bitte von Frau Kaeske, der Einrichtung fehle noch ein Laptop oder PC, entgegen. Er werde dies an die Stadtverwaltung weiterleiten.

Herr Dr. Siegmund bedankt sich bei Frau Kaeske für deren Ausführungen und informiert, dass die Tagung um 18:30 Uhr in der Bürgerstube Nöbdenitz fortgesetzt werde.

## **Öffentlicher Teil**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Sozialausschusses am 30. April 2019 (öffentlicher Teil)
4. Genehmigung der Niederschrift zur 02. Tagung des Sozialausschusses am 26. August 2019 (öffentlicher Teil)
5. Vergabe des Ehrenpreises der Stadt Schmölln 2018
6. Diskussion der Förderrichtlinien
7. Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinien
8. Sonstiges
9. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

### **Verlauf der Tagung:**

zu 1.

## **Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Sozialausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit**

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Sozialausschusses, Herrn Dr. Siegmund, geleitet. Herr Dr. Siegmund eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Sozialausschussmitglieder und die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten Sozialausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

### **zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist dem Sozialausschuss zugegangen und wird zur Abstimmung gestellt. (Anlage 1)

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen  
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

### **zu 3.: Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Sozialausschusses am 30. April 2019 (öffentlicher Teil)**

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Dr. Siegmund zur Abstimmung gestellt (Anlage 2). Er informiert, dass nur 4 damalige Mitglieder anwesend seien, welche auch an der 4. Tagung am 30.04.19 teilgenommen haben. Von diesen 4 Mitgliedern seien aktuell 3 stimmberechtigt.

- Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/9 Enthaltungen  
(12 anwesende Ausschussmitglieder)

### **zu 4.: Genehmigung der Niederschrift zur 02. Tagung des Sozialausschusses am 26. August 2019 (öffentlicher Teil)**

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Dr. Siegmund zur Abstimmung gestellt (Anlage 3).

- Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen  
(12 anwesende Ausschussmitglieder)

### **zu 5.: Vergabe des Ehrenpreises der Stadt Schmölln 2018**

Herr Dr. Siegmund begrüßt den heutigen Ehrengast Herrn Morgenstern und erklärt, dass die eigentliche Ehrung in einer Stadtratssitzung, angedacht im Sommer, aus persönlichen Gründen verschoben werden musste. Am heutigen Abend wolle man die längst überfällige Ehrung nachholen. Herr Dr. Siegmund übergibt hierzu das Wort an den 1. Beigeordneten Herrn Gleitsmann.

Herr Gleitsmann führt die Vergabe des Ehrenpreises 2018 in der Kategorie „Kultur“ in Vertretung für den Bürgermeister durch und verliest die Laudatio (Anlage 4). Herr Gleitsmann überreicht Blumen, Urkunde und Zuwendung.  
Herr Morgenstern bedankt sich.

Herr Morgenstern verlässt und Frau Dr. Werner betritt um 18:39 Uhr den Sitzungsraum.  
-13 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder-

**zu 6.**

### **Diskussion der Förderrichtlinien**

Herr Dr. Siegmund erklärt, es sei an der Zeit diese Richtlinien zu überarbeiten, um die Handhabung zu vereinfachen. Der mit den Unterlagen ausgereichte Entwurf (Anlage 5) sei ein Vorschlag seinerseits, auf der Basis der Richtlinien verschiedener Kommunen in Thüringen.

Er stelle hiermit den Entwurf zur Diskussion.

Frau Fischer irritiert, warum ein uneingeschränkter Verwendungsnachweis gefordert werde und nicht wie bisher erst ab 255.- Euro. Des Weiteren sei es für viele Antragsteller nicht umsetzbar den Antrag mind. 3 Monate vor Beginn des Vorhabens einzureichen.

Herr Dr. Siegmund antwortet, es gehe um öffentliche Gelder und deshalb befürworte er die Erbringung eines Verwendungsnachweises ab dem 1. Euro. (werde in anderen Kommunen ebenfalls so gehandhabt). Allerdings sei ihm aktuell noch unklar, wer in der Vergangenheit die Überprüfung vorgenommen habe. Nach Aussage der Verwaltung sei es zuletzt Frau Strobel gewesen. Frau Strobel antwortet, dies sei allerdings schon lange her. Herr Dr. Siegmund signalisiert seine Bereitschaft in Zusammenarbeit mit Herrn Degner und Unterstützung durch Frau Strobel die Überprüfung zukünftig zu übernehmen.

Eine Einreichung der Anträge 3 Monate vor der Maßnahme begründet Herr Dr. Siegmund mit in der Vergangenheit oftmals sehr kurzfristigen Abgaben. Dies erschwere eine fundierte Vorberatung. Des Weiteren werde der Vorlauf benötigt, um die angedachte Prüfung der Anträge aus den Ortsteilen durch die Ortsteilräte zu ermöglichen, ergänzt Herr Dr. Siegmund. Des Weiteren sei nur schwer vorstellbar, dass die hinter den Anträgen stehenden Maßnahmen nicht mit einem gewissen Vorlauf geplant werden können.

Herr Franke sehe in einer Beratung über die Bewilligung nachdem die Maßnahme stattfand kein Problem. Der Sozialausschuss müsse sich dadurch nicht drängen lassen. Die Antragsteller seien auch im Nachgang für den Zuschuss dankbar. Kritisch sehe er allerdings den Passus, dass die Ortsteilräte in erster Linie ihr Budget in Höhe von 5,- Euro / Einwohner aufbrauchen sollen, bevor der Sozialausschuss der Stadt Schmölln bezuschusst. In seinem Ortsteil seien die Vereine auf eine Bezuschussung in vielerlei Hinsicht angewiesen. Einen Großteil der notwendigen Dienstleistungen wie Rasen mähen, das Reinigen der Gebäude usw. zahle man aus eigener Tasche. Im Stadtgebiet nehme man den Vereinen diese Arbeiten weitestgehend ab. Dies müsse dann für das gesamte Stadtgebiet zutreffen oder zumindest bei Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Frau Dr. Werner ergänzt, auch sie sehe die genannten 3 Monate bedenklich. Ein Großteil der im Verein Tätigen sei berufstätig. Man setze damit eine Bürokratie in Gang, welche vielleicht nicht unbedingt erforderlich sei.

Frau Rödel schließt sich Frau Fischer und Frau Dr. Werner in Bezug auf die 3 Monate an. Die Budgets in den Ortsteilen betreffend möchte sie anmerken, dass diese Gelder lt. ThürKO vorrangig für die Brauchtums- und Traditionspflege zu verwenden seien, sprich Ortsfeste, Sportveranstaltungen und ähnliches. Für die von Herrn Franke angesprochenen Arbeiten müsse man eventuell über den Abschluss einer Pflegevereinbarung nachdenken (ähnlich wie in Selka bereits praktiziert). Herr Franke erklärt, dass aktuell 50 % der Nebenkosten die Vereine trage und die anderen 50 % auf die Sportler umgelegt werden müssen, um zu existieren. Zudem herrsche auf den Dörfern ein Investitionsstau, welcher einer Aufarbeitung

bedarf. Eine direkte Antragstellung beim Sozialausschuss stehe den Ortsteilen zu, genau wie jedem in der Kernstadt ansässigem Verein, schließt Herr Franke seine Ausführungen.

Frau Rödel ergänzt, es sei wichtig bei der Überarbeitung auf bestehende Rechtsgrundlagen zu achten.

Auch Herr Fischer kritisiert die angesprochenen Modalitäten in Hinsicht auf die geplante Vorgehensweise bei Anträgen aus den Ortsteilen.

Herr Dr. Siegmund erklärt, dass letztendlich die Stadtratsmitglieder über die Richtlinien abstimmen werden. Es handle sich bei dem vorliegenden Entwurf lediglich um einen Vorschlag. Es können gern die einzelnen Formulierungen geändert und eingereicht werden.

Herr Gampe sei ebenfalls kein Befürworter der Frist von 3 Monaten, zumal die Ortsteilräte wesentlich seltener tagen als der Sozialausschuss. Das Risiko liege beim Verein, würde dieser den Antrag zu kurzfristig einreichen. Um den Gedanken umzusetzen, bedürfe es seiner Meinung nach eines extra HH-planes in den einzelnen Ortsteilen, welcher nicht existiere. Er selbst sei unsicher, bis zu welchem Betrag es sinnvoll sei einer Bezuschussung zuzustimmen und ab wann man an den Sozialausschuss verweise. Eventuell könne man sich nach Prüfung im Ausschuss offen halten, den Antrag wieder in den betreffenden Ortsteilrat zurückzugeben. Frau Rödel antwortet, dass der Antrag im Ausschuss nach der Geschäftsordnung behandelt werde. Diese besagt, ein abgewiesenes Thema dürfe innerhalb der nächsten 3 Monate nicht erneut beraten werden.

Frau Lukasch erklärt, es habe in der Vergangenheit schon einmal die 3 Monatsfrist gegeben und auf Grund ständig wechselnder Mitglieder nicht funktioniert. Des Weiteren möchte sie vorschlagen dem Entwurf die Formulierung „Förderung von einzelnen Personen“ zu entnehmen. Man fördere lediglich die Initiativen der Personen. Eine Änderung der aktuellen Richtlinie ergebe für Sie allerdings nur Sinn, wenn man zuvor die bestehenden, teils überholten Grundsatzverträge zu diesem Thema auf den aktuellen Stand bringe.

Herr Degner schlägt vor, in den neuen Förderrichtlinien einen Zusatz einzubringen, welcher die doppelte Einreichung eines Antrages beim Ortsteilrat und im Ausschuss untersagt. Den aktuell hinterlegten Passus, bezüglich der Prüfung durch die Ortsteilräte könne man somit streichen.

Herr Fischer argumentiert, man müsse Budget, Fördergelder und die zu erbringenden Pflegeleistungen in Form einer separaten HHStelle getrennt voneinander betrachten. Den Vorschlag von Herrn Degner befürworte er.

Frau Dr. Werner hinterfragt die bereits mehrfach angesprochene Zuständigkeit des Stadtrates, was letztendlich die Beschlussfassung zu diesem Thema anbelangt. Sie sei der Meinung, dass der Sozialausschuss die überarbeiteten Förderrichtlinien beschließe. Frau Rödel werde den Sachverhalt prüfen.

Herr Franke unterstütze ebenfalls den Vorschlag von Herrn Degner. Bezüglich der Vereine in Altkirchen möchte er noch ergänzen, dass die aktuelle Situation nicht nur negativ zu bewerten sei. Diese Art der Aufgabenbewältigung fördere den Zusammenhalt im gesamten Ortsteil.

Frau Rödel informiert, dass im Bereich Sport, die im Moment noch durch die Vereine zu erbringenden 50% Betriebskosten perspektivisch entfallen werden. Dies schreibe das Sportförderungsgesetz vor. Sobald die Rechtsverordnung vorliege, werde Frau Rödel noch einmal darüber informieren.

Herr Dr. Siegmund möchte zur Förderung von Einzelpersonen anmerken, dass derzeit eine Förderung von max. 3,- / Person und Tag in den Richtlinien hinterlegt sei. Er habe dies übernommen und befürworte eine Erhöhung dieses Satzes. Des Weiteren habe er im

Entwurf den Erstattungsbetrag bei Nutzung von eigenem Fahrzeug auf den Mitfahrer erweitert (0,02 € / km). Die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsstücken mit einem Nettowert über 800,- € werde nicht bezuschusst, sei ebenfalls übernommen worden. Diesbezüglich möge die Verwaltung die Höhe der Summe noch einmal bewerten.

Herr Franke antwortet, ihm sei der Aufwand zur Fahrkostenabrechnung zu hoch. Entweder werde ein Dienstreiseauftrag (z.B. FFW) gestellt oder man hinterlege die Kosten im Antrag. Herr Mielke und auch Frau Lukasch stimmen Herrn Franke zu.

Herr Dr. Siegmund hinterfragt die Einstellung der Mitglieder bezüglich der Förderung zur Anschaffung von Arbeitsmitteln (u.a. Sportgeräte wie Kegel, Fußbälle usw.). In der alten Satzung seien Ausgaben dieser Art nicht förderfähig gewesen. Frau Rödel antwortet, die Ausstattung gehöre ihrer Meinung nach zur Sportstätte und sei somit im Haushalt einzustellen. Herr Wiswe erläutert am Beispiel des Tischtennisvereins, dass die Tischtennisplatten dem Verein gehören sollen. Herr Franke und Herr Gampe sprechen sich ebenfalls für eine Förderung dieser Ausgaben aus. Herr Gampe belegt anhand von Beispielen, dass man eine Vielzahl an Sportgeräten nur einem bestimmten Verein zuordnen könne und nicht dem Gebäude in dem der Verein trainiere. Herr Fischer erklärt, dass man unterscheiden müsse zwischen Turnhallen, welche für den Schulsport genutzt werden und Hallen, wie auch die in Wildenbörten, welche überwiegend dem Verein gehören.

Frau Dr. Werner verlässt um 19:25 Uhr den Sitzungsraum.  
-12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder-

Frau Rödel informiert, dass bei einer Begrenzung von z.B. 800 Euro die Anschaffung eines preisintensiveren Arbeitsmittels in den HH eingestellt werden müsse und dieses somit in das städtische Eigentum übergehe. Herr Gampe sehe demzufolge in der Grenze wenig Sinn. Würde man diese weglassen, reiche allerdings das Budget des Sozialausschusses nicht aus. Herr Dr. Siegmund bittet alle Ortsteilbürgermeister im Zuge der Haushaltsberatung ihre Gedanken hierzu einzubringen. Entweder treffe man Einzelentscheidungen mit Beschlussfassung durch den Stadtrat oder es müsse über eine Aufstockung des Budgets des Sozialausschusses nachgedacht werden.

Herr Degner schlägt vor, eine Übersicht zu erarbeiten in welcher die Mitgliederzahlen hinterlegt seien. Frau Rödel und Herr Franke befürworten diesen Vorschlag.

Frau Rauschenbach verlässt um 19:39 Uhr den Sitzungsraum.  
-11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder-

Herr Dr. Siegmund verweist auf den Tag der Vereine am 22. November 2019. Bis dahin könne man sich überlegen, ob eine solche Zuarbeit durch die Vereine gewünscht werde.

Herr Gampe schlägt vor, die Angabe über die Mitgliederzahl dem Antragsformular hinzuzufügen.

Frau Rauschenbach betritt, Herr Degner und Frau Strobel  
verlassen um 19:41 Uhr den Sitzungsraum.  
-10 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder-

**zu 7.:**

### **Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinien**

Herr Dr. Siegmund informiert die anwesenden Ausschussmitglieder, dass die heute zur Disposition stehenden Anträge das aktuell noch zur Verfügung stehende Budget bereits überschreiten.

### **Antrag 52/19 (Anlage 6)**

Antragsteller: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmölln

Zweck: Zuschuss zur Festwoche 21./22.09.2019

Herr Dr. Siegmund erklärt, dass ein Zuschuss über 500 Euro erbeten wurde. Dieser beinhalte allerdings die Kosten für Speisen und Getränke, welche nicht förderfähig seien. Die in der nachgereichten Aufstellung vom 29.08.19 hinterlegten Kosten wiederum übersteigen die im Antrag benannten Gesamtkosten von 3.500,-€.

Herr Degner und Frau Strobel betreten um 19:44 Uhr den Sitzungsraum.  
-12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder-

Herr Mielke vermisst die Angaben betreffs der Einnahmen.

Herr Dr. Siegmund stimmt ihm zu.

Herr Franke schlägt einen Zuschuss in Höhe von 200,- Euro vor.

Herr Radermacher empfiehlt über 250,- Euro abzustimmen.

Herr Dr. Siegmund stellt 250,- Euro zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung  
in Höhe von 250,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

### **Antrag 53/19 (Anlage 7)**

Antragsteller: Feuerwehrverein Stadt Schmölln e.V.

Zweck: Zuschuss zur Weihnachtsfeier Dezember 2019

Auf der Grundlage des vorliegenden Antrages sei eine Entscheidung nicht zu treffen, erklärt Herr Dr. Siegmund. Die Angaben seien hierfür nicht ausreichend. Nach Rücksprache mit Herrn Heider dem Vereinsvorsitzenden, werde dieser den Antrag überarbeiten oder neu einreichen. Herr Dr. Siegmund befürworte deshalb eine Vertagung. Herr Radermacher schlägt eine Bezuschussung in Höhe von 200,- Euro vor. Herr Degner antwortet, dass den Richtlinien entsprechende eine Förderung von Speisen und Getränken nicht vorgesehen sei. Herr Dr. Siegmund stellt 250,- Euro zur Abstimmung. Herr Radermacher zieht seinen Antrag zurück. Der Antrag sei somit vertagt, erklärt Herr Dr. Siegmund.

### **Antrag 54/19 (Anlage 8)**

Antragsteller: Spieleleute-Union „Frisch voran“ e.V.

Zweck: Zuschuss zur Dankeschönveranstaltung am 20.12.19

Herr Mielke hinterfragt die Zusammensetzung des Vereines, aufgrund dessen es sich um eine Spielgemeinschaft der Städte Schmölln und Gößnitz handele. Frau Lukasch erläutert, dass eine Regelung hierüber in der Vereinbarung des Städtebundes getroffen worden sei. Zwei Konzerte im Jahr werden in Schmölln ohne Kostenerhebung abgehalten. Frau Rödel und Frau Lukasch sind sich einig, dass es an der Zeit sei diese Vereinbarung zu überarbeiten.

Herr Dr. Siegmund stellt den Vorschlag aus der Vorberatung über 200,- Euro zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung  
in Höhe von 200,00 € zu.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 3 Enthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

|   |
|---|
| Herr Gampe verlässt um 19:56 Uhr den Sitzungsraum.<br>-12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder- |
|---|

### **Antrag 55/19 (Anlage 9)**

Antragsteller: MC Schmölln e.V. im ADAC

Zweck: Zuschuss zu den Jugendfahrradturnieren

Herr Dr. Siegmund erläutert, dass es sich um eine Neuanschaffung handle. Beteiligt seien laut Antragsteller ca. 104 Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet Schmölln.

|  |
|--|
| Herr Gampe betritt um 19:59 Uhr den Sitzungsraum.<br>-12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder- |
|--|

Herr Dr. Siegmund stellt die beantragten 180,- Euro zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung  
in Höhe von 180,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

### **Antrag 56/19 (Anlage 10)**

Antragsteller: Ev. Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Zweck: Zuschuss zum Martinsfest am 16.11.19

Herr Gampe informiert, dass bisher der Kindergarten in Verbindung mit der Gemeinde das überregional bekannte Martinsfest durchgeführt habe. Die Absicherung während des Umzuges unter Zuhilfenahme der FFW sei nun aber rechtlich gesehen nicht mehr gegeben. Tritt allerdings die Kirche an die Stelle der Gemeinde und übernimmt die Veranstaltung stehe einer Absicherung durch die FFW nichts im Wege.

Herr Dr. Siegmund erklärt, man habe sich in der Vorberatung am Zuschuss für das geplante Martinsfest in der Stadt Schmölln orientiert und deshalb 150,- Euro vorgeschlagen.

Frau Lukasch fragt, ob der begleitende Spielmannszug im Rahmen der Vereinbarung durch den Städtebund bereits 2x kostenfrei in 2019 aufgetreten sei. Herr Dr. Siegmund dringt auf Vorlage der bestehenden Verträge, um ein Handeln des Sozialausschusses danach ausrichten zu können. Herr Franke und Herr Wiswe schlagen einen Zuschuss in Höhe von 250,- Euro vor. Herr Dr. Siegmund stellt diesen zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung  
in Höhe von 250,00 € zu.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)



## **Zu 8. Sonstiges**

Herr Radermacher sei von 2 Lehrern angesprochen worden, wann mit den Tablets für die Regelschule zu rechnen sei. Herr Dr. Siegmund bittet um eine zeitnahe Beantwortung durch die Verwaltung.

Herr Dr. Siegmund hinterfragt den aktuellen Stand zum Thema Bücherzelle. Frau Rödel warte hierzu noch auf Zuarbeit von Frau Lukasch.

Herr Dr. Siegmund thematisiert aus gegebenem Anlass (OTZ 10.10.) den Tierschutz in Zusammenhang mit dem Gastspiel des Circus Afrika. Das Veterinäramt und das Ordnungsamt seien zur Kontrolle vor Ort gewesen und haben keine Beanstandungen feststellen können. Da der Tierschutz auch in den Bereich des Sozialausschusses falle, stelle sich die Frage, ob man sich zu derartigen Themen zukünftig positionieren wolle. Herr Degner informiert über die gescheiterten Versuche verschiedener Städte per Stadtratsbeschluss den Zirkus zu untersagen. Diese haben vor dem Gericht keinen Bestand. Frau Rödel schlägt vor zur nächsten Tagung des Sozialausschusses über die aktuelle Rechtslage als Grundlage für eine Diskussion zu informieren.

Herr Dr. Siegmund informiert über die Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) durch den Thüringer Landtag. Als Kommune mit mehr als 10.000 Einwohnern müsse man sich mit der Gründung eines kommunalen Seniorenbeirates auseinandersetzen. Diese Gründung werde der Sozialausschuss begleiten. Herr Degner hinterfragt in diesem Zusammenhang die Vertretung für die Belange der Jugend.

Herr Franke schlägt vor die nächste Tagung nach Altkirchen zu verlegen und sich ebenfalls die Kindergarteneinrichtungen vor Ort anzuschauen. Herr Dr. Siegmund nimmt den Vorschlag entgegen.

## **zu 9. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln**

Entfällt, da keine Einwohnern anwesend.

Herr Dr. Siegmund beendet den öffentlichen Teil zur 4. Tagung des Sozialausschusses um 20:12 Uhr.

**Dr. Siegmund**  
**Vorsitzender des Sozialausschusses**

Schnell  
Protokollantin

**Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.**